

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 6 (1932)
Heft: 6

Artikel: Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau
Autor: Ammann, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

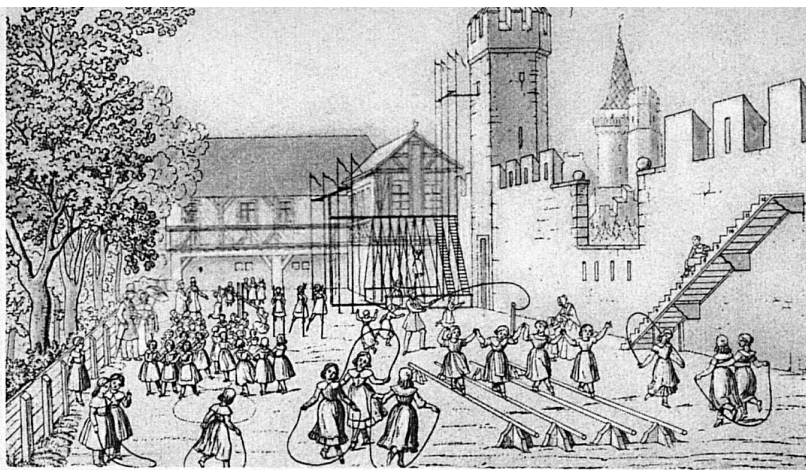
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heute, in dieser schwersten aller Zeiten, ein eidgenössisches Fest! Und doch gibt es nicht nur Turner, gibt es selbst Volkswirtschaftler, denen darüber noch keine Gänsehaut den Rücken hinunterläuft, die der Meinung sind, dass Tatenfreude und Lebensbejahung eher am Platze seien. Am meisten dann, wenn ein Ding so urgesund und grad gewachsen ist wie unser Schweizerturnen. Und man vergesse nicht: Monate und Monate lang legen Tausende junger Menschen die ganze Kraft ihrer Freizeit, die ganze zähe Härte ihres Willens in den Dienst dieser einen Sache, üben Enthaltbarkeit, um dann in voller Frische des Körpers und der Seele ihren Mann zu stellen. Soviel liegt in dieser harten Schule der Vorbereitung, dass wir sie bei aller Schwere der Zeit nur als selbstverständliche Äusserung gesundensten Lebenswillens werten können.

Schweizerturnen ist eines der wenigen sportlichen Gebiete, auf denen unser Land wirklich internationale Geltung hat. Schweizerisches Kunstturnen, schweizerisches Ringen zum Beispiel, haben Weltgeltung. Unsere Nachbarländer haben gerade im Weltkrieg an ihrem Volkskörper die Erfahrung gemacht, wie sehr die Tüchtigkeit eines Volkes davon abhängt, ob es sich die Pflege umfassender Leibesübungen angelegen sein lässt oder nicht. Sie machen ihren ganzen finanziellen und moralischen Einfluss geltend, ihre Völker zu stählen. Zeigen wir unserm Schweizerturnen, dass auch das Schweizervolk sein Streben erkennt und Dank dafür hat!

Schweizerturnen ist Volkssport im



Turnplatz der Töcherschule in Basel vor 100 Jahren

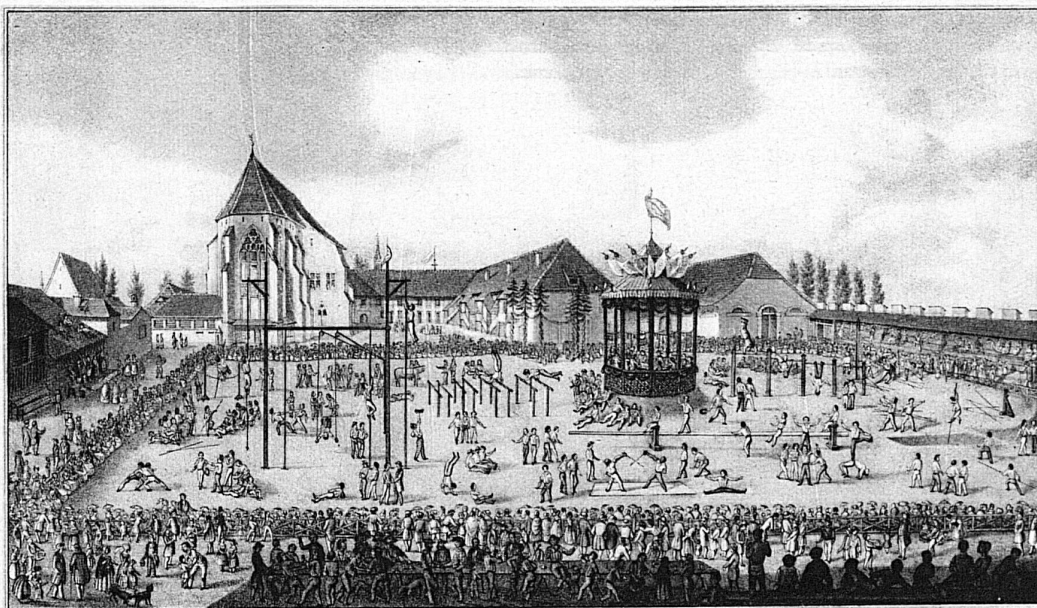
Heute turnen die Frauen draussen in freier Natur



Phot. Jeck

Zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau

9.—18. Juli 1932



Schweizerisches Turnfest in Basel

umfassendsten Sinne. Rund 1000 Sektionen schicken weit mehr als 20,000 Turner nach Aarau. Die allgemeinen Freiübungen dieser 20,000 werden ein mächtiges Schauspiel geschlossener Kraft sein. Im Gemeinschaftsturnen der Sektionen wird vaterländisches Fühlen im besten Sinne verkörpert sein: Einordnung ins Ganze, Unterordnung unter eine grosse Idee und selbstgewählte Führer. Im Einzelturnen aller Turngattungen dann die Pflege von Individualität, Kraft und Mut, Gewandtheit und Ausdauer. Und die Erkenntnis, dass wahre Volkskraft nicht nur im Mannestamm hochgezüchtet werden kann, wird — zum erstenmal an einem eidgenössischen Turnfest — auch über 5000 Angehörige unseres jungen blühenden Frauenturnens auf den grünen Plan bringen.

Das eidgenössische Turnfest ist gleichzeitig die Jahrhundertfeier des Schweizerturnens. Ein Grund mehr, mit dabei zu sein. Dann aber vergessen wir eines nicht: Turnen im Verein, Turnen in Schule und Armee, Turnen als Mittel allgemeiner Erziehung für jeden, der irgend einen Sportsport treibt! Turnen immer mehr allgemeine Grundlage jeden Strebens nach Körperbildung überhaupt. — Und darum noch einmal: Zeigen wir diesem Turnen freudigen Herzens, wie sehr wir uns seinem Wollen verbunden fühlen, wie warm unser Dank ist für das Stück Volkserziehungswerk, das in ihm verwirklicht liegt! Zeigen wir es dadurch, dass wir in Scharen nach Aarau ziehen zum hundertjährigen Jubiläumsfest schweizerischen Turnens!

J. Ammann.